

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
Einleitung	9
1. Die Ausgangssituation für das Sorbische	15
1.1. Die gesetzlichen Regelungen für die Sorben	15
Die Veränderungen in Sachsen	17
Die Situation in Brandenburg	23
1.2. Die Sorbenfrage als Politikum	30
2. Die Berücksichtigung der Belange der Sorben auf staatlicher Ebene und seitens gesellschaftlicher Organisationen	35
2.1. Die sorbische Interessenvertretung Domowina und die Politisierung der „sorbischen Frage“	35
Der 17. Juni und seine Folgen	42
Der forcierte Aufbau des Sozialismus und die Auswirkungen auf die Sorbenfrage	51
2.2. Die Beachtung der sorbischen Angelegenheiten auf staatlicher Ebene	57
2.2.1. Das Sorbische Amt als Organisator des sorbischen kulturellen Lebens	57
2.2.2. Die staatlichen Organe und die Umsetzung des Sorbengesetzes	65
Aktivitäten zur Beilegung der Konflikte in der Sorbenfrage nach dem 17. Juni	69
Neue Spielräume für die Durchsetzung der Zweisprachigkeit	74
Die Neustrukturierung der sorbischen staatlichen Instanzen zu Beginn der 60er-Jahre	79
2.2.3. Die Abteilung Kultur/Kunst des SKVA und die Förderung sorbischer bildender Künstler	86
2.3. Die Massengruppenorganisationen und die Interessen der Sorben. Die Zusammenarbeit zwischen Domowina und FDGB	103
Der Bund Lausitzer Sorben und die gesellschaftlichen Organisationen	106
Domowina und Gewerkschaftsbund	107
3. Resümee	119
4. Organigramm und personelle Verantwortlichkeiten für Sorbenfragen auf höherer Ebene	127
5. Dokumentation	135
5.1. Übersicht der Dokumente	135
5.2. Dokumente	146
Quellen- und Literaturverzeichnis	641
Personenregister	651
Ortsregister	657
Abkürzungsverzeichnis	661